

Materialteil: Herr Banzer hat auf Ende Jahr einen ersten Deutungsdurchgang bei den deutschen Flurnamen von Balzers, Triesen, Planken, Gamprin, Schellenberg und Mauren beendet; Herr Hilbe ist mit den Gemeinden Triesenberg, Vaduz, Schaan, Eschen und Ruggell demnächst so weit. Für die Deutungsarbeit an den vordeutschen Namen des ganzen Landes sowie für die kritische Durchsicht und Abnahme der von den Herren Banzer und Hilbe redaktionell bearbeiteten Teile ist der Unterzeichnende als Romanist und Projektleiter zuständig. Infolge fortdauernder gesundheitlicher Probleme konnte er leider nicht im erhofften Masse im Einsatz stehen.

ARCHIVARBEIT

Dem 17. und letzten Zwischenbericht von Herrn Gurt ist zu entnehmen, dass er von März 1987 bis Juli 1995 mit einer 40%-Arbeitsverpflichtung das gesamte für das Namenbuch relevante Archivmaterial folgender Archive bearbeitet hat: Gemeinde- und Pfarrarchive aller Gemeinden; Landesarchiv (inkl. Privatarchiv Wolfinger). Zusammen mit der von Arthur Brunhart von März 1984 bis Januar 1985 geleisteten Archivarbeit kann damit die Aufnahme der historischen Belegformen für den Werkteil Ortsnamen des Namenbuches als abgeschlossen betrachtet werden.

Da sich seit 1992 die Archivarbeit auf die Aufnahme der diesbezüglichen ON-Belegformen konzentrierte, wären für den bereits konzipierten Werkteil Personennamen noch Nachaufnahmen zu leisten, namentlich in den Tauf-, Firmungs-, Heirats- und Sterbebüchern der nach 1990 bearbeiteten Pfarrarchive.

COMPUTER, PROGRAMME

Nachdem im Jahre 1994 neue Hardware angeschafft worden war, welche sich aufgrund ihrer grösseren Leistungsfähigkeit bewährt hat, war mit unserer Software-Firma abgesprochen, auf Januar

1995 die EDV-Programme derart zu vervollständigen, dass der Lemmaplan als Steuer- und Zentraleinheit für alle übrigen Datenbanken mit diesen verknüpft werden sollte. Leider konnte die Firma bisher dieses Ziel nicht ganz erreichen. Wir warten weiterhin darauf und müssen uns leider den damit verbundenen Umständen und Hindernissen anpassen, was eine korrekte Einhaltung unseres Zeitplanes in Frage stellen könnte. In der zweiten Jahreshälfte erfolgen endlich wichtige Software-Teillieferungen; aber die Fertigstellung der Programmstruktur fehlt noch am Ende des laufenden Jahres. Immerhin sind seit September alle vier Sammeldatenbanken am Lemmaplan angehängt; doch wirkt sich das Fehlen der Datenbank Lexikon als sehr hinderlich aus.

SONSTIGE TÄTIGKEITEN

ÖFFENTLICHKEITÄRBEIT

Presseaktion «Flur und Name»: Aufgrund einer Anregung von Kulturministerin Dr. Andrea Willi haben wir uns um den Jahreswechsel dazu entschlossen, in den Landeszeitungen (unter der Rubrik Flur und Name) allwöchentlich einen liechtensteinischen Geländennamen in populärer Form abzuhandeln. Die Reaktionen auf diese Aktion waren positiv. Auf Ende November haben wir die Artikelserie nun eingestellt. Insgesamt kamen 46 ausgewählte Namenbeispiele zur Darstellung. Die Texte sollen im Frühling 1996 in Buchform erscheinen.

ZUSAMMENARBEIT MIT INSTITUTIONEN UND PROJEKTEN; WISSENSCHAFTLICHE KONTAKTE

Am 18. Februar 1995 fand auf Einladung des Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein im Hotel Meierhof in Triesen die erste liechtensteinische Historische Tagung statt. In Kurzreferaten sprachen Toni Banzer über «Die Materialsammlung des liechtensteiner Namenbuches als